

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

351 - Freiburg 1315 Februar 23: Es künden, Rudolf von Owe der junge un Elsebete sin elichú wirtinne, Wergers des Haueners seligen tohter, un ir brudere Cunrat un Burcart burgere von Friburg

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

bette an disen brief gehenket. Dis beschach an dem mentage nach dem sunn-
tage, so man singet reminiscere, do von gôtz [geburt]^f warent drizehen hundert
jar und funfzehen jar.

350

1315 Februar 21

Meister und Rat von Straßburg bitten die Stadt Freiburg um Bezahlung der ihren
Bürgern für dieses Jahr schuldigen 100 Mark Silber. 5

*Or.-Missiv Stadtarchiv: VII f. Auf der Rückseite Spuren des aufgedrückten
Siegels: rund (95).*

*Geschrieben von anderer Hand wie Bd. 2 n. 133. Das Siegel diente nicht zum
Verschluß.* 10

*Zur Provenienz: Es nimmt wunder, daß die Urkunde keinerlei Zeichen einer
Registrierung aufweist.*

Den erbern und bescheiden dem . . schultheissen . . dem meistere und
dem rate von Friburg enbietent wir Gotze von Grozstein der meister und der
rât von Strazburg unsern dienst. Wir bittent uch, daz ir Werline von Dennengen, 15
der uch diesen brief entwertet^a, gebent von unserre burgere wegen hundert
marg silbers, die ir geben sulent unsern burgern von diseme jare. Und waz ir
dem vorgeannten Werline gebent des vorgeannten silbers², des sagent wir úch
lidig von unserre burgere wegen. Und des zú eime urkunde so hant wir unserre
stete ingesigel an diesen brief zú rucken gedruket. Der wart gegeben an dem 20
frietage^a vor sante Mathies tage des zwelfbotten in dem jare, do men^a zalte
von gottes geburte drúzehen hundert jar und funfzehen jar.

351

Freiburg 1315 Februar 23

Es künden, Rüdolf von Öwe der junge un Elsebete sin elichú wirtinne, Wernhers
des Haueners seligen tochter, un ir brüdere Cünrat un Burcart burgere von Fri- 25
burg, daß sie gelobt haben, die 4 W S₁ Zins, die sie Bertschemanne Húbischmanne
von Elzah gaben von ihrem Haus ze Friburg in der Salzgassen¹ entzwichent
Rüdolfes des Bläyers huse un Heinriches des Haueners huse², künftig ze sante
Michels mes ze hern Colmannes seligen jargezite³ Gôtfride von Sletstat und den

349 ^f geburt fehlt 30350 ^a wohl mundartlich

¹ Worauf diese bedeutende Schuld beruhte, ist leider nicht bekannt, ein Zeichen,
daß Urkunden fehlen. ² Damit ist wohl offen gelassen, ob der Betrag ganz
oder zum Teil bezahlt wurde.

351 ¹ Damit ist ein früher Beleg für das Haus zur gelben Lilie (Salzstraße 8) ge- 35
geben und zugleich wieder dafür, wie fehlerhaft die Angaben bei FlammGO.
häufig sind. Dort ist „Herr Colmans pfründ“ mit der schon öfter als falsch er-
wiesenen Schätzungszahl 1460 (vgl. Bd. 2 Anm. 4 zu n. 223) aufgeführt.
² Welchem von ihnen das Haus Salzstraße 6 bzw. Salzstraße 10 gehörte, geht
aus der Urkunde nicht hervor und ist auch bei FlammGO. nicht zu ermitteln. 40
³ Vermutlich bestand diese Jahrzeit im Kloster Adelhausen, woraus sich die
Provenienz der Urkunde erklären würde.

nachfolgenden Pflegern derselben zu geben vorus nach der herscheffe reht von Friburg. Das Haus ist ihr Erbe und Eigen nach der herscheffe reht von Friburg. Ehrschatz: 1 β S_1 Brisger. Währschaft. Auf beiderseitiges Bitten Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Cünrat Kùcheli, her Heinrich von Munzingen, her
 5 Sneweli in dem Houe rittere, her Burcart von Tottinkouen, Meinwart sin brüder, Johannes der Lülleche, Cünze Húbischman. Gegeben zu Freiburg 1315 an sante Mathyas abunde des zwelfbotten.

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.
 Rückvermerke: a) (15. Jh.): Hans Bassler der hoczsümacher⁴⁴ úber sin
 10 hus noch IIII pfund geltes . . . ; b) (18. Jh.?): Das haus zur Gálben Gúlgén in der Saltzgassen betr., so her zunftmeuster Joseph Würdt der ferber anitzo besúzet.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Provenienz ungeklärt, da frühe Rückvermerke fehlen. Vgl. Anm. 3.

15 352

Speier 1315 März 20

König Ludwig verspricht dem Grafen Konrad von Freiburg für seine Dienste 1000 Mark Silber.

Or. Karlsruhe GLA: Selekt der Kaiser- und Königsurkunden n. 201. Siegel fehlt, Spuren der Befestigung.

20 ZGORh. 12, 98; Schwalm MG.Const. 5, 207 n. 238. — Böhmer, Ludwig n. 2939 irrig zu März 19; ZGORh. NF. 1, 89 n. 109.

Zur Sache vgl. n. 343.

Nos Ludowicus dei gratia Romanorum rex semper augustus ad universorum noticiam volumus pervenire, quod inspectis et consideratis sinceritatis et
 25 fidelitatis obsequiis nobis et imperio per nobilem virum Cunradum comitem de Friburg fidelem nostrum dilectum exhibitis et inantea exhibendis mille marcas argenti sibi ex liberalitate regia promisimus et promittimus nos daturos, quarum quingentas marcas super octavam festi penthecostes proxime affuturi eidem dabimus et solvemus, reliquas vero quingentas marcas super diem beati
 30 Mychaelis proxime subsequentem. Addicimus etiam, quod si remissi vel negligentes in solutione prescripti debiti super premissorum terminorum aliquem fuerimus, extunc idem Cunradus, si voluerit, ab obsequiis nostris liber esse poterit et solutus. Et nichilominus pro debito, in quo sibi ad eundem terminum vel terminos obligabimur, nostra poterit in rebus imperii vel propriis pignora
 35 occupare, excepta familia curie nostre et aliis omnibus, apud quos conductum nostrum invenerit specialem. In cuius rei testimonium presentes litteras maie-

351 ^a sic, verschrieben

⁴ Wohl der im Jahr 1456 nachgewiesene (UHIGSpFreib. 2 n. 1157), nicht der gleichnamige der Jahre 1597—1607 (ebd. 3, Register).